

Arbeiten zur Inbetriebnahme der Verdichterstation Reckrod 2 werden fortgesetzt

Temporärer Einsatz einer Heißfackel im Rahmen eines sicheren technischen Verfahrens.

Kassel/Reckrod. Seit Ende September nimmt die GASCADE Gastransport GmbH in der Marktgemeinde Eiterfeld schrittweise die neue Verdichterstation Reckrod 2 in Betrieb. Die erste Phase ist inzwischen abgeschlossen, ab dem 24. November startet die zweite Phase.

Dabei werden einzelne Stationsbereiche nach und nach mit Erdgas befüllt. Im Zuge dieser Arbeiten kommt regelmäßig eine sogenannte Heißfackel zum Einsatz. Es handelt sich dabei um eine kontrollierte offene Flamme, die auf dem Gelände sichtbar sein wird. Die Fackel dient der sicheren Ableitung und Verbrennung von Erdgas während der Begasungsvorgänge. Phase 2 soll bis Mitte Dezember 2025 mit der Inbetriebnahme der ersten Verdichtereinheit abgeschlossen sein.

Alle Arbeiten erfolgen unter höchsten Sicherheitsstandards. Die sichtbare Flamme ist kein Grund zur Beunruhigung, sondern Teil eines bewährten technischen Verfahrens.

Mit der vollständigen Inbetriebnahme ab 2026 wird die Verdichterstation die Versorgungssicherheit im Erdgasmarkt erhöhen und den Transport größerer Erdgasmengen in Richtung Baden-Württemberg ermöglichen. Darüber hinaus schafft die Modernisierung dieses zentralen Netzknotenpunkts wichtige Voraussetzungen für den zukünftigen Transport von Wasserstoff im deutschen Fernleitungsnetz.

Über GASCADE

Die GASCADE Gastransport GmbH betreibt ein deutschlandweites Gasfernleitungsnetz. Die Netzgesellschaft mit Sitz in Kassel bietet ihren Kunden über ein eigenes, rund 3.700 Kilometer langes Hochdruck-Pipelinennetz moderne und wettbewerbsfähige Transportdienstleistungen für Erdgas und zukünftig auch andere Gase im Herzen Europas. GASCADE verfolgt das Ziel, ihr Leitungsnetz sukzessive auf den Transport von Wasserstoff umzustellen und ist daher in mehreren On- und Offshore-Wasserstoffprojekten aktiv.